



Festhalle

## Travestie: Madame Gigi in Kutenholz

**KUTENHOLZ.** Es gibt wieder eine Travestieshow in Kutenholz. Nach über 40 Vorstellungen gastiert die Travestieshow „Madame Gigi“ am Sonntag 28. November, erneut in der Festhalle in Kutenholz. Der Einlass für diese Kulturveranstaltung beginnt um 11 Uhr. „Schlemmen und Show – das ist wieder das Motto dieses bunten und witzigen Tages in Kutenholz“, sagt Veranstalter Dieter Murck.

Nachdem die Gäste sich an der Hochzeitsuppe und dem großen Schlemmerbüfett gestärkt haben, beginnt der einzigartige Auftritt der Truppe Madame Gigi. Auch Gruppen, etwa zu Weihnachts- und Betriebsfeiern, sind als Gäste willkommen. Kostüme, Parodien, LiveGesang – das sind die Zutaten der Show.

Eintrittskarten zum Preis von 46,90 Euro inklusive Essen und Show gibt es ab sofort in der Festhalle in Kutenholz unter der Telefonnummer 04762/2980 oder per E-Mail an die Adresse festhalle.kutenholz@t-online.de. (bene)

Festakt

## Gemeinde verleiht Ehrenpreis

**FREDENBECK.** Es ist eine schöne Tradition: Um vorbildliches ehrenamtliches Engagement sowie besondere sportliche und kulturelle Leistungen anzuerkennen, zeichnet die Gemeinde Fredenbeck im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung einmal jährlich Einwohner und Einwohnerinnen mit dem Ehrenpreis sowie dem Sport- und Kulturpreis aus. Zur Verleihung des Ehrenpreises und des Sport- und Kulturpreises lädt Bürgermeister Uli Schumacher (SPD) alle Interessierten zu Sonntag, 7. November, 11 Uhr, in das Forum der Grundschule Fredenbeck, Raakamp 6, ein. Eine Teilnahme kann nur unter Einhaltung der zu dem Zeitpunkt der Verleihung geltenden Corona-Verordnung gewährt werden. Derzeit gilt die 2-G-Regel. Am Eingang ist eine Registrierung erforderlich. Anmeldungen werden bis Freitag, 29. Oktober, telefonisch (04149 / 91 139), per E-Mail (ngerken@fredenbeck.de) oder per Fax (04149/91 199) im Rathaus angenommen. (bene)

Kompakt

DRK

## Blut spenden in der Oberschule

**AHLERSTEDT.** Am heutigen Mittwoch, 6. Oktober, in der Zeit von 15.30 bis 20 Uhr kann in Ahlerstedt wieder Blut gespendet werden. Das Deutsche Rote Kreuz lädt dazu alle Bürger, die sich körperlich fit fühlen, in die Oberschule ein. Das bei den Blutspendeterminen in Ahlerstedt übliche Büfett fällt wegen Corona-Schutzmaßnahmen aus, dafür erhält aber wieder jeder Spender eine Lunchtüte mit Suppe und weiteren Leckereien. (bene)

# Die Kneipenretter legen endlich los

Freiwillige Helfer renovieren und restaurieren das Deutsche Haus am Roten Platz in Mulsum – Eröffnung im Frühjahr geplant

Von Franziska Felsch

**MULSUM.** Die Szene kommt einem Klischee ziemlich nahe: Männer reißen die Wände ein und Frauen kehren den Dreck weg. Aber das sieht bei der 40-köpfigen Arbeitsgruppe, die zu der Genossenschaft Dorfgemeinschaftshaus Deutsches Haus gehört, niemand so eng. Hauptsache, es geht voran.

Denn die Kneipenretter wollen aus der ehemaligen Gaststätte mitten im Ort wieder einen Begegnungsort für alle schaffen. „Der Rote Platz mit dem Herz von Mulsum muss doch wieder belebt werden“, begründet Henning Goetzke vom Vorstand sein ehrenamtliches Engagement. „Wir haben uns vorher bei ähnlichen Projekten Anregungen geholt und sind daher überzeugt, dass das Konzept auch bei uns funktioniert“, fügt Goetzke hinzu.

Den Gedanken, dass es nicht klappen könnte, hat hier niemand. „Nach dem Kaufvertragsabschluss im Mai und der offiziellen Übergabe im Sommer konnten wir jetzt endlich mit der Umbauphase loslegen“, freut sich der neue Pächter Norbert Schatz, der mit seiner Familie das Haus wieder mit Leben füllen will.

Geplant ist nach wie vor, im Frühjahr zu eröffnen. Es soll wieder so werden wie damals, als im „Deutschen Haus“ Versammlungen abgehalten, Hochzeiten und andere Feste gefeiert wurden oder



Stefan Allers, Birte Mirowsky sowie Nils und Norbert Schatz packen tatkräftig bei der Restaurierung vom Deutschen Haus mit an.

Fotos: Felsch

man sich abends auf ein, zwei Bier an der Theke traf – und die gutbürgerliche Küche genoss. Das Nutzungskonzept sieht vor, vermehrt regionale Produkte anzubieten. Dafür steht dem zukünftigen Wirt erfahrenes Personal zur Verfügung.

Schatz kennt den Gasthof von früher, er hat in der Küche mitgearbeitet. „Hier war immer viel

los“, erinnert sich der Mulsumer, der mit seinem Sohn Nils bei den Restaurierungsarbeiten hilft. Darin sind sich die beiden einig und machen sich weiter ans Werk – unter der fachmännischen Anleitung von Bauleiter Jürgen Draack. Wie alle ehrenamtlichen Helfer steht auch Draack voll und ganz hinter der Idee, den Gasthof wieder salonfähig zu machen, so dass sich jeder wohlfühlt. „Es muss einfach hinhalten, es gibt keine Alternativen und ich sehe auch keine Probleme, dass wir es nicht schaffen“, sagt der Baufachmann – und denkt damit nicht nur die fachliche Wiederherstellung des 500 Quadratmeter großen Gebäudes mit Gaststube, Clubraum, Saal, Wohnung und Fremdenzimmern.

Aktuell beträgt das Treuhandkapital 269 750 Euro, das auf das Genossenschaftskonto übertragen wird. Öffentliche Fördermittel sind beantragt. Nach vorlie-

genden Kostenvoranschlägen, wie auf der Homepage der Genossenschaft kneipenretter-mulsum.jimdosite.com nachzulesen, ist die Substanz der Immobilie laut örtlichen Handwerkern in einem guten Zustand. Nach vorliegenden Kostenvoranschlägen betragen die Renovierungskosten rund 300 000 Euro. Die Renovierung soll durch örtliche Handwerker sowie ehrenamtliche Leistungen erfolgen.

Zuversicht strahlt natürlich auch Stefan Allers aus, der Initiator der Aktion. „Bei allen Mitgliedern der im Sommer 2020 gegründeten Genossenschaft ist die Stimmung super. Wir alle haben richtig Lust, aus etwas Altem, Traditionellem, was Neues für die Gemeinschaft, eben für uns alle, entstehen zu lassen.“

Wie zum Beweis wird fleißig weiter gehämmert, Tapeten abgerissen, Fußbodenbeläge und morsches Holz entfernt. Es bleibt

noch ziemlich viel zu tun, wenn der Silvesterball auf der Baustelle, wie vorgesehen, stattfinden soll. Doch so wie die 40 Genossenschaftler am Wochenende reinhalten, werden sie den selbst gesetzten Zeitplan einhalten. „Wir haben ja aus jedem Bereich Experten im Team“, freut sich Allers. „Einen Steuerberater, jemand aus dem Finanzamt, Leute aus dem Baugewerbe oder aus dem medizinischen Bereich.“ Damit ist Birte Mirowsky gemeint, die am Sonnabend den Besen schwingt. „Ich finde es toll, was die Gemeinschaft hier im Dorf zustande bekommt, da bin ich natürlich gern dabei und packe mit an, wo ich gebraucht werde“, erklärt die Arzthelferin. Zweifel, dass die Vision vielleicht ein schöner Traum bleibt und nicht zum erhofften Ziel führt, kommen ihr nicht. „Das kann gar nicht anders als gut werden – bei dem Einsatz.“



Die Umbauphase in der ehemaligen Dorfgaststätte hat begonnen.

## Achtsam mit der Natur umgehen

Umweltpyramide des Naturschutzbundes in Bremervörde startet Projekt mit Kindergärten

**BREMERVÖRDE.** Um Kinder schon möglichst früh für die Natur und den Artenschutz zu begeistern, setzt die Umweltpyramide des Naturschutzbundes (Nabu) zusammen mit neun Bremervörder Kindergärten und der Helga-Leinung-Schule das Projekt „Ersthelfer für die Vielfalt“ um. Mit altersgerechter Umweltbildung wird bei den Kleinen eine Grundlage für den achtsamen Umgang mit der Natur geschaffen und werden ökologische Zusammenhänge begreifbar gemacht.

In dem von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung geförderten Projekt entwickelt die Umweltpyramide zahlreiche Aktionen und Natur-Erlebnisspiele, eingeteilt in vier aufeinander auf-

bauende Themenbereiche. Nachdem der Fokus im ersten Modul auf Krabbeltiere wie Spinnen, Tausendfüßer, Kellerasseln und Insekten, insbesondere die Wildbienen, gelegt wurde, beschäftigen sich die Kinder anschließend mit der heimischen Pflanzenwelt. Als „Blumenentdecker“ erkunden sie deren Vielfalt und erforschten, wie Tiere und Pflanzen voneinander abhängig sind.

Nun wurden die Materialkisten für das dritte Modul überreicht. „Wir beschäftigen uns jetzt mit der Rolle der Krabbeltiere in der Natur, also für wen sie Nahrung sind und was sie für den Stoffkreislauf in der Natur beitragen“, erzählt Bettina Schroeder vom Nabu. Welche Schnabelform eig-

net sich zum Aufpicken von Ameisen? Und wie findet eine Fledermaus den Falter im Dunkeln der Nacht? „Die Kinder bekommen Ferngläser zur Beobachtung von Vögeln, Werkzeuge wie Seitenschneider, Pinzette sowie Hammer und Meißel zum Vergleich mit Schnabelformen und können in einem von „Blinde Kuh“ abgeleiteten Spiel versuchen, „Beute“ ohne etwas zu sehen zu fangen“, erläutert die Biologin die von ihr empfohlene Umweltbildung.

„Besonders spannend wird es sicher, wenn die Kinder Regenwürmern im Beobachtungskasten dabei zusehen können, wie diese den Boden vermischen und Pflanzenreste fressen“, freut sich

Bettina Schroeder auf die Berichte der teilnehmenden Einrichtungen. Die gesammelten Erfahrungen mit den Angeboten in dem Projekt „Ersthelfer für die Vielfalt“ werden zu einer Broschüre zusammengefasst und anschließend allen interessierten Kitas zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Aspekt ist die Umsetzung von praktischen Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt. Nachdem die Kinder als „Krabbeltierfreunde“ Wildbienen-Niststeine gefertigt und als „Blumenentdecker“ Wildblumenwiesen angelegt haben, werden sie zu „Naturbaumeistern“, indem sie Nistkästen für Meisen bauen und sie zu Hause oder in der Kita aufhängen. (bene)

## Gasalarm in der Einkaufsstraße

Großeinsatz im Harsefelder Ortszentrum

**HARSEFELD.** Bei Tiefbauarbeiten ist am Dienstagmittag in der Marktstraße in Harsefeld eine Gasleitung beschädigt worden. Gas trat aus, die Feuerwehr rückte mit einem Großaufgebot an und startete eine aufwendige Evakuierung.

Gegen 15.30 Uhr wurde das Rohr getroffen. Die Bauarbeiter stellten die betroffene Leitung kurz darauf selbst ab. Die Feuerwehr und Rettungsleitstelle alarmierte die Feuerwehren aus Harsefeld und Hollenbeck sowie die Notfallsanitäter des Rettungsdienstes des Deutschen Roten

Kreuzes aus der Bargstedter Rettungswache.

Die Einsatzkräfte unter der Führung des Harsefelder Ortsbrandmeisters Olaf Jonas räumten Geschäfte, Restaurants und Cafés im Umfeld der Einsatzstelle. Der Ostwind hätte das explosive Gas in die Geschäftsräume wehen können. Die Marktstraße wurde gesperrt, der Verkehr umgeleitet. Verletzte waren nicht zu beklagen.

Arbeiter eines Rohrbaubetriebes buddelten das betroffene Rohr am frühen Abend frei und dichteten es ab. Derweil sicherten



Blick auf die Einsatzstelle in der Harsefelder Marktstraße: Bauarbeiter dichten die defekte Gasleitung ab.

Foto: Beneke

die Feuerwehrleute die Einsatzstelle ab und standen mit einem vorbereiteten Löschangriff – teilweise unter schwerem Atem-

schutz – für den Ernstfall bereit. Im Laufe des Abends konnten die Rettungskräfte den Einsatz beenden. (bene)

Schützenhof

## Ahlerstedter Schützen laden zum Ball

**AHLERSTEDT.** Nach einer langen pandemiebedingten Durststrecke im Vereinsleben geht es wieder los: Am Sonnabend, 16. Oktober, veranstaltet der Schützenverein Ahlerstedt einen Schützenball. Hierzu laden die Organisatoren alle Interessierten – auch Nichtvereinsmitglieder – ein. Beginn ist um 20 Uhr im Schützenhof in Ahlerstedt. Es spielt die „K & K-Band“. Der Preis für eine Eintrittskarte (inklusive Getränkepauschale für den Abend) beträgt 35 Euro. Diese sind ab sofort zu erwerben beim Schützenhof in Ahlerstedt, bei den Würdenträgern sowie bei allen Vorstandsmitgliedern. Für Vereinsmitglieder ist das Tragen der Uniform erwünscht. Trotz aller Freude, so eine Veranstaltung nach langer Zeit wieder durchführen zu dürfen, gilt auch hier die sogenannte 3-G-Regel. Das bedeutet, dass Besucher, die nicht nachweisen können, gegen das Coronavirus geimpft, negativ getestet oder von einer Covid-Erkrankung genesen zu sein, keinen Zutritt zu der Veranstaltung bekommen. Eine Mund-Nase-Bedeckung muss lediglich beim Einlass getragen werden. Bei der Tanzveranstaltung auf dem Saal besteht keine Maskenpflicht. (bene)

Ihr Draht zu uns

Miriam Fehlbus (mf) 04141/936 173  
Daniel Beneke (bene) 04141/936 129

redaktion-std@tageblatt.de